

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das böse Haus

Auffenberg, Joseph

Karlsruhe, 1834

II.

[urn:nbn:de:bsz:31-85792](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85792)

2.

Thurmgemach wie im vierten Akt. Die Lampe brennt noch.
Cornelius liegt schlafend auf dem Bette von Georges.
Die Steinplatte ist wieder sorgfältig eingelegt. Nach einer
Pause erwacht Cornelius.

Mich schmerzt der Kopf. Ich kann nicht schlafen mehr —
Es muß bald Morgen seyn. —

(Schaut umher, sich halb erhebend.)

Was ist denn das?

Ich bin — ja — glaub' ich — nicht in meinem Haus.
(Springt auf und eilt zur Lampe, das Gemach betrachtend.)

Gott sei mir gnädig! — das ist ja — die Kammer,
In die man den Gefangenen verschloß.

Doch — das — ist meine Lampe — mein Gewehr —
Steht in der Ecke. — Wie kam ich hierher —

Und wo ist der Gefangene? — He! Antwort!

(Schaut unter das Bett, dann eilt er mit steigender Angst an
die Thüre.)

Verschlossen? — (heftig)

fest verschlossen! — und ich — hier! — —

Entsprungen der Gefang'ne! Großer Gott!

Die Spießgesellen haben ihn befreit,
Mich aufgefunden in dem öden Haus,
Mich in dem tiefen Schlaf hierher getragen,
Und eingeschlossen. Hülfe! Hülfe! Hülfe!

Wer kann mich hören in der Todesangst?

Sie lassen mich verhungern in dem Thurme.

Als Leiche liegt ja meine Schwester unten;

Kein Retter höret mehr mein Angstgeschrei.

(Rennt gegen die Pforte.)

Oh' ich verhung're, schmettr' ich mir den Schädel

venig.

ichtigste!

chwasser.

An der verschloß'nen Pforte hier entzwei!
O! könnt' ich nur hinauf an's Fenster klettern —
Es geht nicht! — Ihre Absicht ist mir klar! —
Ich soll hier sterben, ohne Beicht und Segen.
Der Hungertod soll mein Vernichter seyn!

(Sieht sein Gewehr.)

Vor ihm kann mich nur eine Kugel retten.

Horch! (lauscht)

Ist das nicht das Hausthor, das man öffnet? —

Bringt Hülfe! Hülfe! einem armen Manne!

Ich schenk euch ja — die Reste meiner Habe,

Nur laßt mich nicht verhungern in dem Thurm —

(Pause; lauscht.)

Sie kommen! (froh)

Ludwigs Stimme unterscheid ich.

(Pause.)

Hierher — mein König! (tiefaufathmend)

Ach! ich bin gerettet!

Die Wächter fangen die Verbrecher auf,

Und mich befreit der königliche Freund.

Hierher! Hierher! nur vorwärts! — noch zwei Thüren.

Ich bin gerettet! — Gloria in excelsis!

(Man hörte wieder mehrere schwere Thüren öffnen.)

3.

König Ludwig kömmt mit Georges und Maria.

König.

Den allerbesten Morgen, mein Gevatter!

Das nenn' ich eine sonderbare Laune

Zu schl

St. M

Er mö

Und un

Zhr br

So em

Die lie

D groß

Das si

Und de

(Es wi

Du wi

Wenn

Sieh m

Bermi

's ist

Sechs

Die di